

Ressort: Finanzen

DIW-Chef Fratzscher gegen Schuldenerleichterungen für Griechenland

Berlin, 09.05.2016, 08:23 Uhr

GDN - Der Chef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hält aktuell nichts von weiteren Schuldenerleichterungen für Griechenland. "Griechenland hat schon jetzt erhebliche Schuldenerleichterungen", sagte Fratzscher der "Saarbrücker Zeitung" (Montagsausgabe).

So gebe es ein Moratorium, das eine Rückzahlung für einen großen Teil der Schulden bis zum Jahr 2023 stunde. "Es ist ein Irrglaube, dass Griechenland viele Schulden zurückzahlt", so Fratzscher. Der Wirtschaftsforscher wandte sich auch gegen die diskutierten "Reformen auf Vorrat", falls Griechenland bestimmte Auflagen in der Zukunft verfehlt. "Das ist Unsinn und wäre kontraproduktiv", so Fratzscher. "Die Reformen müssen jetzt gemacht werden. Denn der Denkansatz, wir machen das Notwendige erst, wenn es uns schlechter geht, hat Griechenland ja genau in die schwierige Lage gebracht, in der es jetzt steckt", meinte der Ökonom.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-72186/diw-chef-fratzscher-gegen-schuldenerleichterungen-fuer-griechenland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com